

Jubiläumsfeier wird verschoben

30. Geburtstag der Partnerschaft mit Christchurch wird erst im Herbst in Aalen und 2012 in Christchurch gefeiert

Während am Wochenende die neue Partnerschaftsurkunde mit Cervia unterzeichnet wird, wird in Christchurch das Food-and-Wine-Festival gefeiert. Eigentlich steht das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft auf dem Programm. Weil aber die Verwaltung in der südenglischen Stadt umgebaut wird und Aalen mit Cervia ausgelastet ist, wird erst im Herbst auf den Reichsstädter Tagen und wohl 2012 in Christchurch gefeiert.

RAFAEL BINKOWSKI

Aalen/Christchurch. Damit folgt man sozusagen ungeplant auch der historischen Reihenfolge. Denn die Partnerschaft mit Christchurch wurde auch erst im Herbst 1981 auf der Ostalb und im Jahr darauf in England besiegelt. „Es gibt keine Wolken am Horizont der Partnerschaft“, stellt die städtische Pressesprecherin Uta Singer klar.

In Christchurch werden die Verwaltungsbezirke mit East Dorset zusammengelegt. Dadurch ist die gesamte Stadtverwaltung im Umbruch: Aus 16 Ämtern werden acht, es gibt nur noch einen Verwaltungschef statt zwei, und die Zuständigkeit für den Austausch mit Aalen wurde vom Tourismusamt an das Sekretariat des Bürgermeisters delegiert. Zudem geht Michael Turvey, der langjährige Verwaltungsdirektor der Stadt und glühender Anhänger des Austausches, in den Ruhestand.

So kam gar keine Einladung an Aalen, wobei man auch hier mit der neuen Partnerschaft zu Cervia reichlich ausgelastet ist. „Man ist überein gekommen, erst nächstes Jahr zu feiern“, so Singer.

Viel Umbruch also in Christchurch, wenn jetzt am Wochenende das traditionelle Food-and-Wine-Festival gefeiert wird. Da wird die ganze Stadt auf den Beinen sein, am Freitag ist ein Barn Dance, eine Art Country-Tanzevent, und am Samstag ein „Right Royal Knees up“, eine Feier zu Ehren der Hochzeit von Prinz William mit Kate Middleton. Viel Programm also.

Insgesamt ist die Partnerschaft zwischen Aalen und Christchurch allerdings auf einem guten Weg. „Ich bin sehr zu-

versichtlich“, sagt etwa Hildegard Stehle, die Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins. Durch Howard Piper, den neuen Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsvereins Twinning Association, sei viel neuer Schwung in den Austausch gekommen.

Die Kontakte hätten sich intensiviert, woran auch der frühere Bürgermeister David Fleck einen Anteil habe. „Er hat sich auf einem Treffen bei den Spielen der Freundschaft 2010 bereit erklärt, das Bindeglied zwischen Stadt und Twin-

ning Association zu sein“, berichtet auch Hanna Fischer, die Christchurch-Beauftragte des Aalener Partnerschaftsvereins. Sie reist zusammen mit Boris Erdmann und einigen weiteren Aalenern zum Food-and-Wine-Festival, und trifft sich am Samstag zu einem Lunch mit Howard Piper und anderen.

Dort soll dann auch besprochen werden, wie es weitergeht. „Ich hoffe, dass wir nach der Verwaltungsreform einen neuen Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung bekommen“, sagt Hanna Fischer. Sie hält kontinuierlich Kontakt nach England, und wird sozusagen Aalen bei diesem Stadtfest in Christchurch auch offiziell vertreten.

Wie jedes Jahr ist auch der Round Table Club Aalen mit einem Bierstand vertreten. Für einen guten Zweck wird Bier der Wasseralfinger Löwenbrauerei verkauft, was für die Engländer unbekannt, aber durchaus trinkenswert ist. „Wir fahren mit 20 Tablern nach Christchurch“, freut sich Michael Massopust, der aktuelle Round-Table-Präsident. Der Austausch mit den Tablern aus Christchurch sei seit Jahren gut und herzlich.

Im September dann kommt jedenfalls eine größere Delegation zu den Reichsstädter Tagen. Eine Band mit 40 Mitgliedern ist angekündigt, auch David Fleck und Howard Piper werden wohl zugegen sein. Dann wird die Freundschaft gefeiert, die 1981 durch Ulrich Pfeifle begründet wurde. Sie war sozusagen ein Nebenprodukt der Partnerschaft mit St. Lô, die drei Städte verbindet seither eine gute und stabile Freundschaft.

Während der Kontakt zu den Engländern früher oft schwierig war, intensiviert er sich jetzt wieder. Das Fazit von Hildegard Stehle vom Partnerschaftsverein ist klar: „Es geht aufwärts.“



Vor 30 Jahren wurde die Partnerschaft mit Christchurch begründet, rechts der damalige OB Ulrich Pfeifle. (Foto: Archiv)